

BERGER +
PARKKINEN

STUDIO COMPLOJ

Zubau und Umbau im Bestand

Das österreichisch-finnische [Architekturbüro Berger + Parkkinen](#) setzte ein sehr spezielles Projekt für den Atelierbau des [Glasbläfers Studio Comploj](#) in Wiens 18. Bezirk um. Dabei wurde auf nachhaltiges Bauen im Bestand gesetzt, die vorhandenen Gebäude und die alten Bäume bewahrt und gleichzeitig eine neue Nutzung geschaffen.

Dieses Projekt zeigt, wie aus ungenutztem Leerstand, auch heute wieder funktionale Produktionsstätten – in diesem Fall ein Handwerksatelier – im städtischen Raum entstehen kann. Mit geschickten Maßnahmen gelang es, etwas Besonderes zu entwickeln und die Gebäude zusätzlich an zeitgemäße Komfort- und Energiestandards anzupassen.

Die ArchitektInnen von BERGER + PARKKINEN sind bekannt für ihr umfangreiches Wissen zu nachhaltiger Bauweise, wie sie zuletzt mit dem mehrfach mit Umwelt- und Architekturpreisen prämierten [Wohnquartier Wientalterrassen](#) unter Beweis stellten (u.a. ausgezeichnet mit [klimaaktiv GOLD](#), Siegerprojekt des [Österreichischen Betonpreis](#) und des Solarpreis 2023).

Dass nachhaltiges Bauen keine Frage des Maßstabs, sondern je nach Anforderung umsetzbar und leistbar ist, zeigen sie mit diesem charmanten Kleinod in Wien-Währing.

Das Atelier Comploj, unter der Leitung des Glasbläfers Robert Comploj, nutzt diese neugeschaffene Oase als Werkstatt, Schau- und Verkaufsraum sowie als Wohnhaus mit einem idyllischen Garten für seine Familie.

Im Hinterhof des Grundstücks befanden sich drei Bestandshäuser aus der Nachkriegszeit, die wir hier als Haus A, B und C bezeichnen. Haus A, eine Halle in Stahlbetonrahmenkonstruktion, ist dreiseitig an der Grundstücksgrenze positioniert und über Dachverglasungen belichtet.

Das angrenzende Haus B, mit Erdgeschoss in Ziegelmauerwerk und Holzdecke, verfügte über eine Holzdachstuhlkonstruktion und wurde durch einen Anbau mit Pultdach an die östliche Grundgrenze angebunden. Haus C war ein eingeschossiger Flachbau mit Flachdach, hier im Bild oben rechts, der ursprünglich als Büro genutzt wurde.

Aus dem vormals wenig ansehnlichen Hinterhof wurde dank des einfallsreichen Umbaus durch Berger + Parkkinen ein wahres Kleinod.

Eingebettet zwischen Nachkriegswohnungen der Nachbargrundstücke verbessert das neugestaltete Ensemble die Aufenthaltsqualität aller. Der alte Baumbestand konnte ebenfalls erhalten werden und wurde durch Neupflanzungen geschmackvoll erweitert.

Die Werkstatt mit dem Hochofen bildet das Herzstück im Inneren. Die Deckenfenster lassen Tageslicht ins Atelier strömen und machen die Produktionsstätte zur spektakulären Entstehungskulisse für die Kreationen von Robert Comploj.

Daran angeschlossen ist der ebenfalls ebenerdig und zum Garten orientierte Schau- und Verkaufsraum. Dieser ist als Galerieraum mit bodenlangen Fenstertüren und viel Platz für die Glasskulpturen, die durch Licht ganz besonders zur Geltung kommen, konzipiert.

Dieses Projekt veranschaulicht nicht nur die gelungene Erhaltung und Transformation von Bestandsgebäuden, sondern auch die Schaffung einer einladenden, vielseitigen Umgebung für Kunst, Handwerk und Familie.

STUDIO COMPLOJ

Zubau und Umbau im Bestand

Auftraggeber: Bull Bau GmbH

Betreiber: Glashütte Comploj

Architekten und Generalplaner: Berger+Parkkinen Architekten, Wien

Architektur: Alfred Berger, Tiina Parkkinen

Projektleiter: Lucas Schuh

Projektteam: Lukas Rückerl, Frane Trebotić, Fanni Aliz Florian, Domna Maria Katsani

Konsulenten:

Landschaftsarchitektur:	Lindle Bukor OG
Statik:	DI. Reinhard Schneider
HKLS-Planung:	TB I. Obkircher
Bauphysik:	iC konsulenten Ziviltechniker GesmbH
Brandschutz:	Baumeister Dipl. Ing. Alexander KUNZ, MSc

Gebäudedaten:

Bruttogeschossfläche:	850 m ²
Nutzfläche:	760 m ²
Bebaute Fläche:	566 m ²
Grundstücksgröße:	1360 m ²
Planungsbeginn:	2019
Baubeginn:	2022
Fertigstellung:	2023

Hersteller/Produkte

Schlosser:	Unterfurner GmbH
Tischler:	GCT GmbH

